

200 Tausend Deutsche sind nach statistischem Material bereits der ② französischen Fremdenlegion zum Opfer gefallen

Stehen wir denn in Deutschland auf einer so niedrigen Kulturstufe, daß sich die weit verbreitete Ansicht Bahn brechen konnte:

„Laßt doch die Leute zur Fremdenlegion gehen, was kümmert's uns. Es sind ja doch nur vaterlandslose Gesellen.“

Ist es nicht Pflicht jedes Deutschen helfend einzugreifen, daß dem Zulauf deutscher Männer in die französische Fremdenlegion endlich Einhalt geboten wird?!

General von Wigleben hat den Ausspruch getan:

„Und wenn alle Deutschen, die zur französischen Fremdenlegion laufen, wirklich schlechte Elemente wären, so ist der schlechteste Deutsche zu gut und zu edel, dem französischen System der Fremdenlegion als Kanonensfutter zu dienen.“

Mit nur ganz wenigen Ausnahmen ist alles bisher über die Fremdenlegion Erschienene als **Schundliteratur** schlimmster Art zu bezeichnen. Diese **phantastischen Schilderungen** und **Schrecken erregenden Greueltaten** wirken vergiftend auf unsere Volksseele und erwecken **Abenteurerlust** in den Köpfen der jugendlichen Leser. Der Fremdenlegionär wird stets als Held gefeiert und mit einem Glorienschein umgeben. Diese Art Lektüre wird von der Jugend geradezu verschlungen und fordert direkt zum Tatendrang heraus. Es ist daher kein Wunder, daß der **Zulauf zur Fremdenlegion nicht ab-, sondern zunimmt.**

Bessern und helfen kann nur Aufklärung und Wahrheit. Dieses Ziel verfolgt der Verfasser Christian Wolf, ehem. Korporal in der französischen Fremdenlegion mit seinem Werk:

Bei allen Bar-Sor-
timentern vorrätig

Der Fremdenlegionär

Bei allen Bar-Sor-
timentern vorrätig

1.—6. Tausend

in Krieg und Frieden

1.—6. Tausend

Erlebnisse aus meiner Dienstzeit

Mit 16 Bildern nach photographischen Aufnahmen sowie 9 Zeichnungen
von Martin Ränike nach Skizzen des Verfassers.

16 Bogen stark, kartoniert M 2.— ord., M 1.50 no., M 1.35 bar } Partie 11/10.
In elegantem Leinenband M 3.— ord., M 2.— bar }

Bis 5. Dezember 1913 Probe-Exemplare mit 40%, Partie 11/10.

In Kommission nur bei gleichzeitiger Bar-Bestellung.

Aus eigener Anschauung schildert der Verfasser wahr und unparteiisch die ganze Einrichtung der französischen Fremdenlegion, das Leben und Treiben des Legionärs, den Dienst in der Kolonie und im Kriege. Als gründlicher Kenner der Fremdenlegion darf es der Verfasser unternehmen, ernsthafte Vorschläge zu machen, wie diese unwürdige Menschenausbeutung, dieses elende Sklavensystem zu bekämpfen ist.

Das Buch ist anziehend geschrieben, durchaus vornehm ausgestattet und reich illustriert. Es wendet sich an ein gebildetes Publikum, an ernste Menschen, die gern dem Wdruf zur Bekämpfung der schmachvollen Einrichtung der Fremdenlegion folgen werden.

Unter dem Protektorat des „Deutschen Schutzverbandes gegen die Fremdenlegion“ hält der Verfasser Chr. Wolf in allen Städten Deutschlands Vorträge über seine Erlebnisse in der Fremdenlegion.

Die Ausgabe des Buches erfolgt in einigen Tagen.

Wir bitten um Ihr Interesse.

Berlin-Charlottenburg, 20. November 1913.

E. J. E. Volckmann Nachf. G. m. b. H.